



## Technische Dokumentation zur Ansteuerung eines VivaDesigner Servers Version 1.3 - Stand 4. August 2014

<b>EINLEITUNG</b> .....	1
Was ist der VivaDesigner?.....	1
Was ist der VivaDesigner Server?.....	1
Welche wen eignet sich die Technologie?.....	1
Welche Vorteile bietet die Technologie?.....	2
<b>MUSTERWORKFLOWS FÜR EINEN WEB-TO-PRINT SHOP</b> .....	3
Ausgangspunkt (Kasten 1):.....	4
Erstellung der Vorlagen (Kasten 2).....	4
Bearbeitung der Vorlage (Kasten 3).....	5
Sichern des Dokuments (Kasten 4).....	5
Warenkorb (Kasten 5).....	5
Kontrolldaten (Kasten 6).....	6
Freigabe und Druck (Kasten 7).....	6
<b>SERVERANFORDERUNGEN UND KONFIGURATION</b> .....	6
Organisation der Instanzen.....	7
Hardwareanforderungen.....	7
Erreichbarkeit.....	7
Erstellen einer Master-Instanz.....	8
Browserwahl.....	8
<b>ANSTEUERUNG EINES VIVADESIGNER SERVERS</b> .....	8
<b>ZUGANGSSCHLÜSSEL ANFORDERN</b> .....	9
<b>ÜBERGABE EINES DOKUMENTS</b> .....	9
Viva webdrive:// Protokoll.....	10
Lesezugriff.....	10
Abweichende Zugriffsrechte.....	11
Dokument speichern.....	12

**Copyright**

© 1994-2014 by VIVA. Permission to copy without fee all or part of this material is granted provided that the copies are not made or distributed for direct commercial advantage and the VIVA copyright notice appears. If the majority of the document is copied or redistributed, it must be distributed verbatim, without repagination or reformatting. To copy otherwise requires specific permission from VIVA.

**Licenses and Trademarks**

VIVA, VivaDesigner, VivaImpose, VivaPosterize, VivaXML, VIVA Network-Publishing, VivaIP, VivaCP, Intelligent Publishing, Corporate Publishing, Enterprise Publishing, Database Publishing, VIVA Creative Publishing are trademarks of VIVA or its subsidiaries, and may be registered in some jurisdictions.

PostScript and PDF are trademarks of Adobe Systems Incorporated. All instances of the name PostScript and PDF in the text are references to the PostScript and PDF language as defined by Adobe Systems Incorporated unless otherwise stated. PostScript, PDF, TIFF and Adobe are trademarks of Adobe Systems Incorporated or its subsidiaries, and may be registered in some jurisdictions.

Apple, and Macintosh are registered trademarks are trademarks of Apple, Computer, Inc. Microsoft and MS-DOS are registered trademarks and Windows is a trademark of Microsoft Corporation.

UNIX is a registered trademark of UNIX System Laboratories, Inc., a wholly owned subsidiary of Novell, Inc.

All other trademarks are the property of their respective owners. E & OE.

**Production Notes**

This document was created electronically using VivaDesigner.

## **EINLEITUNG**

Dieses Dokument beschreibt die Einbindung des VivaDesigner 7 Server in individuelle Web-Anwendungen. Es richtet sich nicht nur an Softwareentwickler, sondern auch an Agenturen, Druckereien, Medienstleister, Unternehmen, Internetprovider und IT-Abteilungen, die Ihre Anwendungen mit einer browserbasierten Layoutanwendung erweitern möchten.

### **Was ist der VivaDesigner?**

Der VivaDesigner ist das weltweit einzige professionelle Satz- und Layoutprogramm, das für Mac, Windows und Linux als Desktop und für Internetbrowser als Web-Anwendung verfügbar ist. Für die Anwender spielt es daher keine Rolle mehr, ob die Dokumente auf dem Desktop oder im Web erstellt oder bearbeitet werden. Hinsichtlich des Dateiformates und den Funktionen gibt es keinen Unterschied zwischen Desktop und Web. Die bisher üblichen funktionalen Einschränkungen von Web-Anwendungen gehören mit dem VivaDesigner Server der Vergangenheit an.

### **Was ist der VivaDesigner Server?**

Der »VivaDesigner Server« (VDS) ist eine Servertechnologie, mit deren Hilfe das Satz- und Layoutprogramm VivaDesigner in einem Browser verwendet werden kann, wobei weder JAVA noch Flash oder irgendein Plug-in benötigt werden. Voraussetzung ist lediglich ein HTML5 kompatibler Browser. Da für die Kommunikation mit dem »VivaDesigner Server« lediglich Standardports (Port 80 oder Port 443 bei SSL) verwendet wird, kann die Software in nahezu allen Fällen von jedem Rechner, also auch von Unternehmensrechnern mit entsprechenden Restriktionen, verwendet werden.

Mit dem »VivaDesigner Server« können Anbieter von Internetshops, CMS-, PIM-, CRM-, ERP-Systemen oder Asset-Management-Software ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen bieten, die gestalterisch und typografisch weit über den bisher bekannten Funktionsumfang von HTML-, Flash- und JAVA-Anwendungen hinausgehen. Durch die Kombination von Desktop und/oder Web lassen sich völlig neue Abläufe in der Kommunikation mit Kunden erstellen.

### **Für wen eignet sich die Technologie?**

- Agenturen, Druckereien und Mediendienstleister können völlig neue und erheblich schlanke Prozesse in der Gestaltung, Bearbeitung und Abstimmung von Dokumenten und der Kommunikation mit dem Kunden entwickeln.
- Endanwender und Unternehmen können weltweit Dokumente mit komplexen Gestaltungen in jeder Funktionalität, jeder typografischen Qualität und jeder Sprache auf einfache Weise editieren, gemeinsam bearbeiten und austauschen.
- Lösungsanbieter und Softwareentwickler können Programme oder Internetseiten zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe Anwender neue Dokumente erstellen, oder bestehende bearbeiten können. Damit können Softwareentwickler ihr Produktportfolio komplettieren.
- Internetprovider und IT-Abteilungen können öffentliche oder private Cloud-Dienste rund um das Thema Publishing, grafische Gestaltung und Bearbeitung anbieten.

### **Welche Vorteile bietet die Technologie?**

#### **1. Jedes Betriebssystem**

Mit der „VivaDesigner Web-Edition“ ist es völlig egal, ob man mit einem Mac, Windows oder Linux-Rechner arbeitet. Man erhält auf allen Betriebssystemen immer das gleiche Ergebnis.

#### **2. Jeder Browser**

Viele „Web-To-Print“-Anwendungen sehen je nach Browser unterschiedlich aus. Mit fatalen Folgen für die Darstellung von Schriften und Textumbrüchen. Mit der „VivaDesigner Web-Edition“ erhält man IMMER das gleiche Ergebnis und IMMER die gleiche Qualität, ganz gleich, welchen Browser man einsetzt!

#### **3. Keine Installationen**

Um den VivaDesigner im Web zu benutzen, benötigt man nur einen aktuellen Browser. Man muss NICHTS installieren, weder Plug-ins noch „Java“ oder „Flash“. Man benötigt nur den nackten Browser.

#### 4. Keine Updates oder Viren

Da man nichts installieren muss, also auch kein „Flash“ oder „Java“, wird man auch niemals ein Virenproblem bekommen. Man muss für neue Versionen auch keine Software aktualisieren.

#### 5. Keine Schriftenprobleme

Wenn man den VivaDesigner im Web verwendet, gibt es keine Schriftenprobleme mehr. Vorbei die Zeiten, in denen man die Hausschrift auf jedem Rechner installieren musste und man mit Software arbeiten musste, die einen beschränkten Schriftenumfang zuließ. in vielen Fällen lassen sich alle benötigten Schriften vollständig in die Dokumente einbinden, sodass eine Installation oft nicht nötig ist.

#### 6. Keine Sprachprobleme

Mit der VIVA-Technologie editiert man Texte in allen Sprachen der Welt, inkl. allen asiatischen und orientalischen Sprachen. Darüber hinaus besitzen alle VIVA-Programme eine multilinguale Benutzerführung in vielen Sprachen, die auf Knopfdruck gewechselt werden kann.

#### 7. Unterstützung von Mobile Publishing

Die VivaDesigner Web-Edition kann man rudimentär sogar auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones benutzen. Diese Funktionalität wird VIVA in Zukunft noch ausbauen.

#### 8. Keine Redundanzen

Viele Anwender von „Web-to-Print“-Lösungen müssen Ihre Dokumente doppelt aufbauen: Einmal im Layoutprogramm und einmal im einen speziellen Template-Editor. Mit der VIVA-Technologie ist das nicht mehr nötig.

#### 9. Offener Standard

Mit dem VivaDesigner muss man nicht alle Designs nachbauen. Man kann fertige Dokumente aus Fremdprogrammen wie „Adobe InDesign“ importieren und diese auf Wunsch auch wieder in dieses Format exportieren. Durch das offene XML-Format ist die VIVA-Technologie für jedermann zugänglich. VIVA-Dokumente können in jeder Drittanwendung erzeugt, gespeichert, verwaltet und editiert werden.

#### 10. Eine Lösung für Profis und Laien

Mit dem Zusatzmodul »Distributed Publishing« kann man als Ersteller von Dokumenten optional die Zugriffsrechte für einzelne Bereiche von Dokumenten definieren. Man kann genau vorschreiben, welche Gestaltungs- und Bearbeitungsrechte die Kollegen oder Kunden in einem VIVA-Dokument haben. Somit stehen dem Anwender mit nur einer Software wahlweise Funktionen eines Layoutprogramms, einer Textverarbeitung oder einer Fotobuch-Anwendung zur Verfügung.

#### 11. Dokumente schützen

Als Grafiker oder Drucker kann man die Dokumente und sogar einzelne Ebenen mit einem persönlichen Passwort vor dem Zugriff Dritter schützen. So kann der Anwender nur die vom Ersteller gewünschten Änderungen vornehmen. Ohne das persönliche Passwort kann niemand das Dokument weiter bearbeiten oder drucken.

#### 12. Arbeiten in der Cloud

Mit dem VivaDesigner bestimmt man, ob ein Anwender die Dokumente lokal oder nur aus einem Netzwerk bzw. dem Internet ziehen kann. Zusätzlich lassen sich Dokumente vollautomatisch an einen Dritten zurückübertragen oder im Netzwerk bzw. Internet speichern.

#### 13. Keine Schulungen

Durch die Kompatibilität zu vergleichbaren Layoutprogrammen werden sich Profis ohne große Schulung schnell zurechtfinden. Wenn man die Funktionalität des Programms mit Zugriffsrechten beschränkt, müssen auch Laien keine Software mehr lernen. Dann reichen selbst bei aufwendigen Gestaltungen Grundkenntnisse einer Textverarbeitung völlig aus.

#### 14. Optionales Redaktionssystem

Wenn die Möglichkeiten der Zugriffsrechte nicht reichen und mehrere Anwender gleichzeitig an einem Dokument arbeiten sollen, kann man den VivaDesigner um Aufgabenfunktionen im Sinne

eines Redaktionssystems erweitern.

**15. Optionales Database Publishing**

Wenn die Möglichkeiten der manuellen Erstellung nicht reichen, kann man den VivaDesigner zu einer „Database-Publishing“ Anwendung erweitern und automatisch oder halb-automatisch Kataloge oder Preislisten auf Basis einer Datenbank erstellen.

**16. Optionaler Publishing-Server**

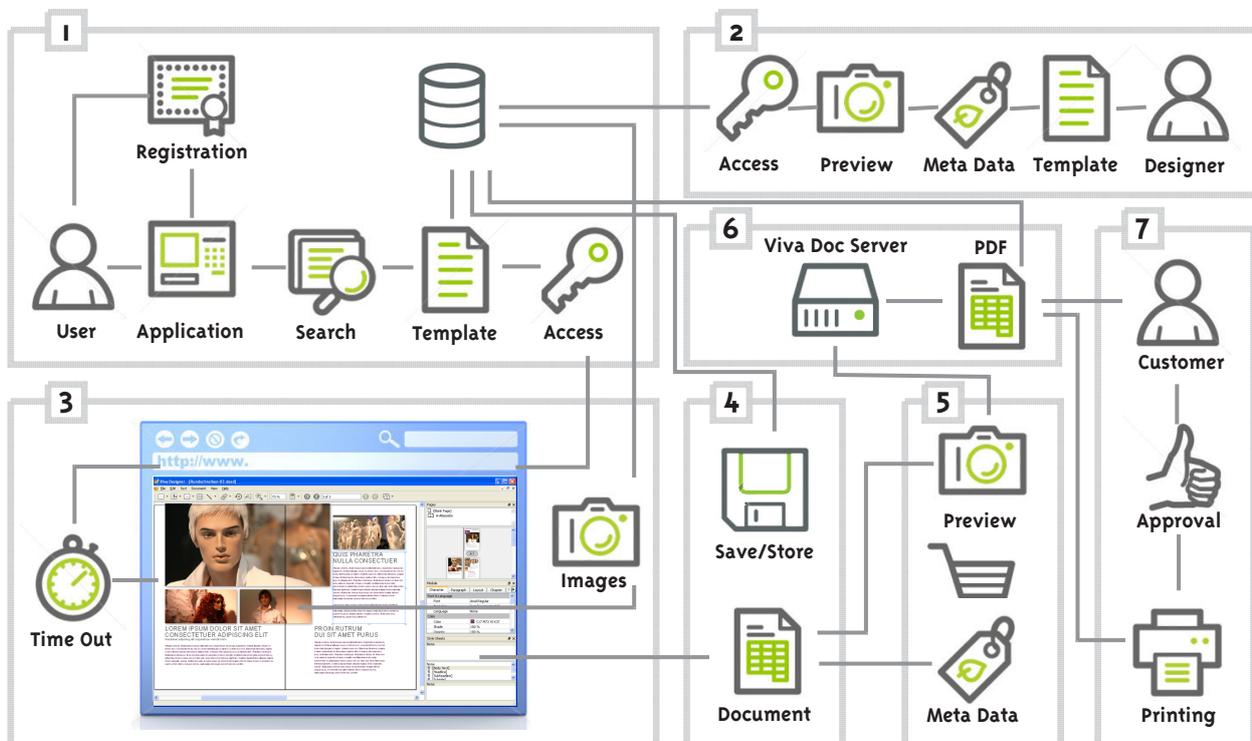
Wenn die Möglichkeiten des „Database-Publishing“ auch nicht ausreichen, kann man den VivaDesigner in einer Servervariante verwenden, um vollautomatisch aus SAP, einer Datenbank oder einer Webseite Kataloge, Verpackungen, Plakate oder Preislisten auf Knopfdruck zu erstellen.

**17. Leichte Integration**

VIVA ist ein hervorragendes Werkzeug für Softwareentwickler, die ihre Anwendung um Publishing-Funktionen erweitern möchten.

## MUSTERWORKFLOWS FÜR EINEN WEB-TO-PRINT SHOP

Das nachfolgende Szenario beschreibt einen möglichen Workflow für den Einsatz der VivaDesigner Web-Version in einem Web-Shop.



### Ausgangspunkt (Kasten 1):

1. Bei B2B Shops registriert (Registration) sich ein Benutzer (User) zunächst in der Shop-Anwendung. Bei B2C-Anwendungen betritt der Benutzer (User) den Shop ohne Registrierung.
2. In dem Shop sucht (Search) der Benutzer (User) nach einer geeigneten Vorlage (Template). Diese Vorlagen sind in der Shop-Datenbank gespeichert.

### Erstellung der Vorlagen (Kasten 2)

1. Ein Administrator oder Designer (Designer) erstellt die Vorlagen für den Benutzer (User).
2. Diese Vorlagen (Template) werden im VivaDesigner, wahlweise auf dem Desktop oder im Web erstellt. Dokumente aus anderen Programmen wie InDesign können importiert und dann entsprechend nachbearbeitet werden.
3. Die Vorlagen (Template) können vom Ersteller mit Metadaten im XMP-Format angereichert werden. Die Eingabe erfolgt im Vorgabendialog des VivaDesigners. Der Inhalt der Metadaten ist frei wählbar, solange lediglich das Format eingehalten wird. Im Sinne eines Shops könnte der Ersteller Kalkulationsdaten für diesen Kunden, Bindeart, Mindestseiten, Freigabeinformationen oder beliebige andere Informationen hinterlegen. Durch diese Informationen kann beispielsweise die Navigation durch den Shop erleichtert werden, denn der Benutzer muss ansonsten wichtige Informationen wie Papierart, etc. gar nicht mehr angeben. Diese Angaben gibt die Vorlage bereits vor. Die Shop-Anwendung muss diese allerdings auslesen und auswerten. Alle Informationen werden an das Dokumentende im XMP-Format angehängen und können mit vorhandenen Werkzeugen ausgelesen werden.
4. Die Vorlagen (Template) können vom Ersteller mit Vorschau Bildern (Preview) im XMP-Format angereichert werden. Dazu muss lediglich im Vorgabendialog des VivaDesigners eingestellt werden, ob kleine und/oder große Vorschau Bilder der Seiten im Dokument gespeichert werden sollen, wie viele Seiten und in welcher Qualität gespeichert werden soll. Die Shop-Anwendung muss diese Vorschau-

bilder nur auslesen und auswerten. Alle Informationen werden an das Dokumentende im XMP-Format angehängen und können mit vorhandenen Werkzeugen ausgelesen werden.

- Die Vorlagen (Template) können vom Ersteller statisch mit Zugriffsrechten (Access) belegt werden. Dazu ist das Zusatzmodul »Distributed Publishing« erforderlich. Hierbei kann individuell bestimmt werden, welche Bearbeitungsmöglichkeiten ein Anwender besitzen soll.

### **Bearbeitung der Vorlage (Kasten 3)**

- Zur Bearbeitung der Vorlage ruft die Shop-Anwendung den VivaDesigner auf und übergibt das zu bearbeitende Dokument. Der Aufruf und die Übergabe des Dokuments an den VivaDesigner ist in den Entwicklerunterlagen beschrieben.
- Eine Shop-Anwendung kann dynamisch mit Zugriffsrechten (Access) belegt werden. Das ist insbesondere dann hilfreich, wenn unterschiedliche Benutzergruppen die Dokumente bearbeiten sollen. Diese können dann bei jedem Aufruf auch unterschiedliche Zugriffsrechte erhalten. Bestehende Zugriffsrechte, die der Ersteller (Designer) bereits statisch hinterlegt hat, werden entsprechend ergänzt.
- Der Benutzer (User) kann mithilfe sogenannter virtueller Laufwerke auf Web Drives, MySQL- oder ODBC-Datenbanken zugreifen. Die Definition solcher Laufwerke erfolgt im Vorgabendialog des VivaDesigners. Mit derartigen Verbindungen kann der Benutzer Bilder im Dokument importieren.
- In der Web-Version des VivaDesigners kann ein Zeitrahmen (Time Out) definiert werden, bei dem das Programm automatisch beendet wird, wenn der Benutzer (User) keine Aktionen mehr durchführt. Darüber hinaus ist einstellbar, was mit den Dokumenten passieren soll, wenn das Programm beendet wird. Durch diese Einstellungen soll verhindert werden, dass ein Benutzer eine Session unnötig lange offen hält. Im Gegensatz zu klassischen Web-to-Print Anwendungen werden Benutzer des VivaDesigners die Software ggf. über mehrere Stunden benutzen (z.B. zur Erstellung/Bearbeitung eines Magazins, Zeitschrift, etc.). Die Einstellung dieser Optionen erfolgt im Vorgabendialog des VivaDesigners.

### **Sichern des Dokuments (Kasten 4)**

- Der Benutzer (User) sichert ein Dokument in der Weise, wie er von anderen Applikationen gewohnt ist. Die Shop-Anwendung kann bestimmen, ob das Dokument unter einem anderen oder dem gleichen Namen gespeichert wird.
- Der Benutzer (User) beendet die Bearbeitung mit der Option »Beenden« im Menü »Datei« des VivaDesigners. In der Web-Version des VivaDesigners wird statt der Option »Beenden« die Option »Session beenden« angezeigt. Wahlweise kann der Benutzer auch das Browser-/Tab-Fenster schließen.

### **Warenkorb (Kasten 5)**

- Der Benutzer (User) legt das Dokument anschließend in den Warenkorb. Inwieweit die Anwendung dies automatisch erledigen kann, ist Sache der Shop-Anwendung.
- Da die Shop-Anwendung die Metadaten und Vorschaubilder aus dem Dokument auslesen kann, kann das Dokument mit der Vorschau auch im Warenkorb des Shops angezeigt werden.

### **Kontrolldaten (Kasten 6)**

- Die meisten Shop-Systeme besitzen Freigabeprozesse, die auf Basis einer PDF-Datei erfolgen. Damit ein Dienstleister diese PDFs nicht manuell auf Basis des Kundendokuments und des VivaDesigners erstellen muss, kann optional der VivaDocServer eingesetzt werden. Dieser Server erstellt automatisch auf Basis der Dokumente entsprechende PDFs in niedriger Qualität für die Druckfreigabe und/oder hoher Qualität für den Druck.
- Die erstellten PDFs können von der Shop-Anwendung abgegriffen und in der Datenbank gespeichert werden.
- Innerhalb der Web-Version des VivaDesigners hat der Benutzer (User) keine Möglichkeit, seine Arbeiten lokal auszugeben. Die Shop-Anwendung könnte ihm das Recht geben ein PDF zu erstellen, die dann in der Datenbank der Shop-Anwendung gespeichert wird. Dieses PDF könnte sich dann der

Benutzer (User) herunterladen und lokal drucken.

### **Freigabe und Druck (Kasten 7)**

1. Die erstellten PDFs können von der Shop-Anwendung abgegriffen und beispielsweise an den gleichen Benutzer oder einen Kunden (Customer) weiter geleitet werden.
2. Der Kunde erteilt dann seine Freigabe (Approval), sodass der Auftrag gedruckt werden kann (Printing).

## SERVERANFORDERUNGEN UND KONFIGURATION

Ein VivaDesigner Server (VDS) besteht aus einer Anzahl von VivaDesigner Web-Edition (WE) Instanzen die über einen VivaDesigner Dispatcher (VDD) angesteuert werden. Beide Produkte sind ausschließlich für Windows verfügbar und können auf dem gleichen Rechner betrieben werden. Wenn mehrere Rechner zum Betrieb der VivaDesigner Web-Edition (WE) Instanzen benötigt werden kann der VivaDesigner Dispatcher (VDD) optional auch auf einem eigenen Rechner betrieben werden.

Wenn verschiedene Versionen der VivaDesigner Web-Edition (WE) eingesetzt werden sollen, können diese zu einem Cluster gruppiert werden. Diese Vorgehensweise ist beispielsweise sinnvoll, wenn man bestimmte Versionen des VivaDesigner Web-Edition gezielt ansprechen möchte. Durch diese Technik wäre es beispielweise möglich, bestimmte Kundengruppen einen Zugriff auf einen Cluster mit der »Basic-Edition«, andern Kundengruppen einen Zugriff auf einen Cluster mit der »Advanced-Edition« zu ermöglichen.

### Organisation der Instanzen

Für die Organisation der Instanzen gibt es zwei Möglichkeiten: Sie können einen Rechner mit EINER VivaDesigner Web-Edition aufsetzen (empfohlen), die entsprechend der Anzahl der Instanzen mehrfach gestartet wird (Datacenter Variante). Alternativ können Sie für JEDE Instanz einen eigenen physikalischen oder virtuellen Rechner aufbauen (Virtualisierungsvariante).

#### 1. Datacenter Variante

Wenn Sie einen Rechner aufsetzen möchten, benötigen Sie einen »Windows Server Datacenter-Edition 2008 R2« oder neuer, mit »Licensing mode: Per User« und »License type: RDS CALs«, wobei die CALs für EINEN »User« ausreicht. Ferner benötigen Sie ein gültiges SSL-Zertifikat. Um die Instanzen zu unterscheiden, wird in dieser Variante für jede Instanz ein Benutzer angelegt. Der Vorteil dieser Lösung liegt in der einfachen Konfiguration und der Erreichbarkeit über EINE externe IP-Adresse.

#### 2. Virtualisierungsvariante

Wenn Sie für die einzelnen Instanzen eine Virtualisierungssoftware verwenden, empfohlen wir eine Master-Installation für eine Instanz der VivaDesigner Web-Edition vorzunehmen. Der Vorteil dieser Lösung liegt ggf. in den niedrigeren Lizenzkosten für das Betriebssystem, da man lediglich ein Standard Windows-System benötigt. Allerdings wird für jede Instanz der VivaDesigner Web-Edition (WE) eine eigene externe IP-Adresse benötigt.

### Hardwareanforderungen

Um die Hardwareanforderungen für die Instanzen zu ermitteln, kann man davon ausgehen, dass eine Instanz, je nach Komplexität der Bearbeitung im Durchschnitt 0,5-1,0 Prozessorkerne sowie 0,5-1,5 GB Arbeitsspeicher benötigt. Unter Umständen ist noch zu berücksichtigen, dass rechenintensive Arbeiten wie Rechtschreibkorrektur oder Grammatikprüfung vom VivaDesigner in einem separaten Task ausgeführt werden, der ggf. Leistung von einem weiteren Kern anfordern kann, sofern dieser vorhanden ist.

### Erreichbarkeit

Alle VivaDesigner Web-Edition (WE) Instanzen müssen über den Browser des Anwenders (Client) erreichbar sein. Gleichfalls müssen sich der VivaDesigner Dispatcher (VDD) und die Instanzen der VivaDesigner Web-Edition (WE) gegenseitig erreichen können. Der VivaDesigner Dispatcher (VDD) ist sowohl über HTTP (Standard-Port 80) als auch über HTTPS (Standard-Port 443) erreichbar. Die Ports sind ggf. konfigurierbar. In Unternehmensanwendungen, insbesondere solchen mit Proxy-Servern, wird häufig das HTTPS-Protokoll sinnvoll sein.

Wenn Sie die Virtualisierungsvariante wählen, sind die VivaDesigner Web-Versionen (WE) in der Regel nur über eine Firewall erreichbar und haben daher nur interne IP-Adressen. Um die Erreichbarkeit der



VivaDesigner Web-Edition (WE) Instanzen zu gewährleisten kann wahlweise die Firewall oder der VivaDesigner Dispatcher (VDD) konfiguriert werden, um die externe IP-Adresse mit entsprechenden Ports auf die internen Adressen abzubilden.

### **Erstellen einer Master-Instanz (Virtualisierungsvariante)**

Zur Erstellung einer VivaDesigner Web-Edition (WE) Instanz müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Installation des Windows-Betriebssystems  
Beachten Sie hierzu die Systemanforderungen des VivaDesigners, insbesondere im Hinblick auf die unterstützten Betriebssysteme, Bit-Unterstützung, Service-Packs und Speicheranforderungen.
2. Installieren Sie den gewünschten VivaDesigner und lizenzieren Sie den VivaDesigner mithilfe des Lizenzschlüssels. Bitte beachten Sie, dass der VivaDesigner nur mithilfe des passenden Lizenzschlüssels im Browser genutzt werden kann. Eine Web-Edition kann man daran erkennen, dass das Programm nicht beendet werden kann.
3. Konfigurieren Sie den VivaDesigner im Menü Bearbeiten -> Vorgaben die Option »Programm« und klicken Sie auf den Reiter »Web-Edition«. Standardmäßig sind bereits alle Optionen korrekt voreingestellt (z.B. die url »localhost/status«). Die Bedeutung der einzelnen Optionen können Sie in einem separaten Abschnitt nachlesen.
4. Installieren Sie JAVA, welches auf Windows-Rechnern standardmäßig in der Regel nicht installiert ist.
5. Installieren Sie den Viva-Adapter, der die Kommunikation zwischen dem VivaDesigner und dem Dispatcher organisiert. Dabei handelt es sich um einen Windows-Dienst, der individuell konfiguriert wird.

### **Browserwahl**

Zur Nutzung der VivaDesigners im Web benötigt man lediglich einen aktuellen Internetbrowser. Dazu zählen die aktuellen Versionen von Google Chrome, Firefox, Safari und Internet Explorer. Für ältere Versionen des Microsoft Internet Explorers (IE 6, 7, 8 oder 9) wird das kostenlose PlugIn »Google Chrome Frame« benötigt. Dieses PlugIn erweitert den Microsoft Internet Explorer 6-9 um entsprechende Funktionen, die die meisten anderen Browser bereits seit Jahren besitzen.

## **ANSTEUERUNG EINES VIVADESIGNER SERVERS**

Ein VivaDesigner Server (VDS) besteht aus einer Anzahl von VivaDesigner Web Edition (WE) Instanzen die über einen Viva Designer Dispatcher (VDD) angesteuert werden. Der VDD verwaltet die Verfügbarkeit der WE Instanzen. Kunden binden den VivaDesigner Server über einen iframe in ihre Webapplikation (Shop, etc.) ein. Die Parameter "src" des iframes besteht aus der Basis-URL des VDD, einem Zugangsschlüssel und optional einer Dokument-URL:

```
<http://my.viva.web.cluster.com/index.html/?key=43D029760BCACFC48BB40737757F8D6B&url=webdrive%3A%2F%2Fvivadocs%2Fauth%2FLU1buFELgLPRdSPczVvG%2FGroup%2Fsimple%20test.nwpd>
```

Folgendes alternatives Szenario lässt sich mit der VivaDesigner Web Edition (WE) darstellen:

Für den Fall, dass auf dem VivaDesigner Server (VDS) selbst Viva-Dokumente lokal hinterlegt werden, kann man diese über den Parameter "url" der iframe-URL adressieren. Der lokale Pfad zu den Dokumenten muss bekannt sein. Außerdem muss sichergestellt sein, dass die Dokumente unter dem Benutzernamen des Serverprozesses auch erreichbar sind. Standardmäßig richtet VIVA einen Benutzer "viva" auf dem VivaDesigner Server (VDS) ein. Als "url" wird dann lediglich der lokale Pfad "URL-codiert" angegeben. Zum Öffnen des VIVA-Dokuments "Rundschreiben 01.desd" im Ordner "C:\Programme (x86)\VivaDesigner\Beispiele\" müsste die URL folgendermaßen aussehen:

```
<http://mein.viva.web.cluster.de/index.html?key=43D029760BCACFC48BB40737757F8D6B&url=C%3A%5CProgramme+%28x86%29%5CVivaDesigner%5CBeispiele%5CRundschreiben+01.desd>
```



## ZUGANGSSCHLÜSSEL ANFORDERN

Der Zugangsschlüssel wird unmittelbar zuvor beim VDD angefordert und dadurch reserviert. Die URL zur Anforderung des Zugangsschlüssels ist: `<http://my.viva.web.cluster.com/reservation>`

Der Reservierungsschlüssel wird im Response-Body zurückgegeben und ist 5 Sekunden gültig. Eine WE wird für diesen Zeitraum reserviert und innerhalb dieser Zeit muss der Zugriff mit `key=...` erfolgt sein. Andernfalls wird die WE wieder freigegeben.

Wenn keine WE Instanz frei ist, antwortet der VDD mit einem Fehler 503 (»Service unavailable«) und dem Text »No free servers found«.

Da zwischen der Freigabe einer WE-Instanz und der Übermittlung des geänderten Status an den VDD eine Latenzzeit auftreten kann, wird empfohlen das man innerhalb einer Anwendung auf den Fehlercode »503« zunächst mit einer erneuten Anforderung eines Keys reagiert und erst bei nochmaligem Auftreten des Fehlercode »503« eine tatsächliche Fehlermeldung ausgibt. Zwischen dem ersten und zweiten Aufruf sollte idealerweise eine Verzögerung von ca 1 - 2 Sekunden liegen.

## Öffnen eines Dokuments

Um ein Dokument in der WE-Instanz zu öffnen, definiert man mit dem Parameter »url=...« eine Dokument-URL, die den VIVA-Webdrive-Spezifikationen entspricht. Als gültiges Dokument gelten alle Dokumentformate, die vom VivaDesigner über den »Öffnen«-Dialog erreichbar sind. Dazu zählen beispielsweise VivaDesigner-Dokumente, mit den Dateierendungen ».desd«, ».nwpd«, sowie das VivaXML (»xml«) und Dateien von Adobe InDesign. Die WE-Instanz öffnet dann das in der URL referenzierte Dokument. Dazu muss zwingend das Webdrive in den Programmvorgaben der WE Instanz konfiguriert sein!

Sind Zugangsdaten erforderlich, um auf das Dokument zuzugreifen, können diese direkt bei der Webdrive-Konfiguration angegeben werden. Alternativ kann die URL ein Authentifizierungstoken beinhalten, durch das der Zugang ermöglicht wird. Die Verwendung eines Authentifizierungstokens geschieht für die WE-Instanz transparent. d.h. sie wertet die URL diesbezüglich nicht aus.

## Viva webdrive:// Protokoll

Ein Dokument, das auf einem webdrive liegt, wird mit einer URL der Form `<webdrive://drivename/some/folder/My%20Document.desd>` beschrieben.

Das Schema ist also »webdrive«, der erste Knoten »drivename« bezieht sich auf die in den Programmvorgaben abgelegte Konfiguration dieses Namens, bei welcher der tatsächliche Hostname, Basispfad und Zugangsname abgelegt ist. Die Knoten »some/folder« bezeichnen einen virtuellen Pfad auf dem Webdrive und »My Document.desd« schließlich ist der Name der zu öffnenden Datei.

## Lesezugriff

Wenn der Viva Designer eine solche URL öffnen möchte, sendet er per HTTP zunächst einen GET-Request für das Verzeichnis, also etwa `<http://my.real.server.com/docs/some/folder>` und erwartet ein Ergebnis im XML-Format, der Art:

```
<file_system_items>
  <folder create="true" update="true" delete="true">
    <name>Another Folder</name>
    <created-at>2011-11-11 15:19:22 +0100</created-at>
    <updated-at>2011-11-11 15:19:22 +0100</updated-at>
  </folder>
  <document update="true" delete="true">
```

```
<name>My Document.desd</name>
<size>65424</size>
<canonical-url>http://my.real.server.com/docs/some/folder/My%20Document.desd</canonical-url>
<data-url>http://my.real.server.com/docs/uploads/document/
12d7148c-616d-45f8-80bf-8fa37b2d67a6/My%20Document.desd</data-url>
<preview-url>http://my.real.server.com/docs/uploads/document/
12d7148c-616d-45f8-80bf-8fa37b2d67a6/preview_My%20Document.jpg</preview-url>
<icon-url>http://my.real.server.com/docs/uploads/document/
12d7148c-616d-45f8-80bf-8fa37b2d67a6/preview_icon_My%20Document.jpg</icon-url>
<access-url>http://my.real.server.com/docs/de/groups/8/group_roles/11/
viva_document_permissions.xml</access-url>
<created-at>2011-11-24 15:30:56 +0100</created-at>
<updated-at>2011-11-24 15:30:56 +0100</updated-at>
</document>
</file_system_items>
```

In dem zurückgegebenen Verzeichnisinhalt sucht der VivaDesigner das entsprechende Dokument und sendet einen weiteren GET-Request auf die **<data-url>** des Dokuments. Diese URL referenziert das eigentliche VivaDesigner Dokument.

Die anderen Angaben dienen zur Anzeige des Dokuments im »Öffnen«-Dialog. Die Attribute **"create"**, **"update"** und **"delete"** beschreiben, welche Operationen mit den jeweiligen Einträgen möglich sind.

Die **<icon-url>** und **<preview-url>** referenzieren Vorschaubilder des Dokuments.

- Die optionale **<access-url>** referenziert ein XML-Dokument, welches Zugriffsrechte für VivaDesigner festlegt. Diese Zugriffsrechte überschreiben diejenigen, die schon in der Datei festgelegt sind.

## Abweichende Zugriffsrechte

Mit dem Zusatzmodul »Distributed Publishing« kann man als Ersteller von Dokumenten optional die Zugriffsrechte für einzelne Bereiche von Dokumenten definieren (siehe Punkt 10 oben). Diese Einstellungen werden im Dokument gespeichert. In manchen Fällen kann es aber sinnvoll sein, diese Einstellungen zu ergänzen, insbesondere dann, wenn unterschiedliche Benutzertypen das gleiche Dokument bearbeiten sollen. In einem solchen Fall kann eine Drittanwendung die Zugriffsrechte dynamisch, in Abhängigkeit der Benutzerrolle, zur Laufzeit ändern.

Die ergänzenden Zugriffsrechte, die durch die **<access-url>** referenziert werden, entsprechen nachfolgendem Format. Jede **<option>** bezeichnet ein Zugriffsrecht, der Wert kann **"true"** oder **"false"** sein. Fehlt eine **<option>**, so wird das entsprechende Zugriffsrecht unverändert aus dem VivaDesigner Dokument übernommen.

```
<vivaDocAccess xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="Access.xsd">
  <option name="save">true</option>
  <option name="save-as">true</option>
  <option name="edit-document-settings">true</option>
  <option name="edit-preferences">true</option>
  <option name="edit-colors">true</option>
  <option name="edit-style-sheets">true</option>
  <option name="printing">true</option>
  <option name="pdf-export">true</option>
```

```
<option name="eps-export">true</option>
<option name="ps-export">true</option>
<option name="image-export">true</option>
<option name="hires-output">true</option>
<option name="move-objects">true</option>
<option name="stretch-objects">true</option>
<option name="modify-objects">true</option>
<option name="create-objects">true</option>
<option name="delete-objects">true</option>
<option name="manage-pages">true</option>
<option name="edit-text">true</option>
<option name="edit-pictures">true</option>
<option name="edit-tables">true</option>
<option name="tools-toolbar">>false</option>
<option name="navigation-toolbar">>false</option>
<option name="module-palette">true</option>
<option name="picture-palette">true</option>
<option name="layer-palette">true</option>
<option name="page-palette">true</option>
<option name="color-palette">true</option>
<option name="style-sheets-palette">true</option>
<option name="search-replace-palette">true</option>
<option name="spell-check-palette">true</option>
<option name="character-inspector-palette">true</option>
<option name="change-tracking-palette">true</option>
<option name="trapping-palette">true</option>
</vivaDocAccess>
```

## Dokument speichern

Zum Speichern des Dokuments, sendet der VivaDesigner einen POST-Request gegen den Verzeichnisteil der URL. Beispiel: `<http://my.real.server.com/docs/some/folder>`.

Die Parameter werden im Format "multipart/form-data" verschickt. Hierzu werden "item[name]" für den Dateinamen und "item[data]" für den (binären) Dateinhalt verwendet.